

IN KÜRZE



**Baumschnitt durch die Feuerwehr**

**SEELAND/MZ** - Eigentlich ist der Bauhof für die Grünpflege in der Stadt Seeland verantwortlich. Am Mittwoch musste jedoch die Feuerwehr ausrücken, als an der Straße zwischen Frose und Schadeleben ein großer Ast auf die Fahrbahn zu stürzen drohte. Die Kameraden beseitigten die Gefahrenquelle, bevor Schlimmeres passieren konnte.

FOTO: PAUL BERTRAMS

**Frühschoppen zum Tag des Bieres**

**ASCHERSLEBEN/MZ** - Der internationale Tag des Bieres, der 5. August, wird in Aschersleben mit einem Frühschoppen gefeiert. Im Sommergarten am Schuhstieg werden ab 10 Uhr Asche-Bräu und Michaelis-Bräu ausgetrennt, kündigt der Veranstalter an.

**Töpferkurs des Frauenzentrums**

**ASCHERSLEBEN/MZ** - Frauen und Mädchen, die schon immer mal töpfern wollten, können sich in der „Melle“, Staßfurter Höhe 40/42, in diesem Handwerk probieren. An den beiden Montagen 24. und 31. Juli bietet das Frauenzentrum von 10 bis 12 Uhr Kurse an.

MOMENT MAL!

**Sonnencreme nicht zu lange lagern**

Die heißen Temperaturen und die Urlaubszeit locken derzeit zum Schwimmen und Sonnenbaden. Was es dabei zu beachten gibt, erklärt Jens-Andreas Münch, Präsident der Apothekerkammer Sachsen-Anhalt.



Jens-Andreas Münch FOTO: POHL

**Worauf sollte man beim Schwimmen und Sonnenbaden immer achten?**

Die Haut muss vor schädlichen UVA- und UVB-Strahlen geschützt werden. Neben luftiger Kleidung und einem Schattenplatz in der Mittagszeit beugt ein Sonnenschutz einem Sonnenbrand vor.

**Wieviel Sonnencreme sollte aufgetragen werden?**

Nicht sparen, sondern großzügig schmieren. Viel Sonnencreme hilft viel, um den ausgewiesenen Lichtschutzfaktor zu erreichen. Für Heranwachsende braucht es allein im Gesicht einen gehäuften Teelöffel - für Erwachsene noch etwas mehr.

**Welche Produkte sollten zur Anwendung kommen?**

Ein wirksamer und sicherer Sonnenschutz sollte aus parfüm- und dufstofffreien Produkten bestehen. Für Patienten mit Sonnenallergie sind emulgatorfreie Produkte zu empfehlen. Diese lassen sich allerdings oft nicht so leicht auf der Haut verteilen. Beim Kauf ist neben dem Lichtschutzfaktor auch auf eine Wasserfestigkeit zu achten, damit selbst beim Schwimmen der Schutz bestehen bleibt.

**Kann ich noch die Creme aus dem vergangenen Sommer verwenden?**

Wer noch Sonnencreme aus dem vergangenen Sommer findet, sollte diese besser nicht mehr verwenden. Mit der Zeit nimmt der UV-Schutz ab, so dass die Creme nicht mehr ausreichend schützt. Die wirksamen Inhaltsstoffe der Sonnencreme reagieren mit dem Sauerstoff aus der Luft. Dieser chemische Prozess führt dazu, dass sich die Inhaltsstoffe verändern und damit die Schutzfunktion nicht mehr korrekt aufrechterhalten werden kann.

**Wie lange ist Sonnencreme haltbar?**

Bei Anbruch einer Packung sollte das Öffnungsdatum mit einem wasserfesten Stift auf der Flasche oder der Tube vermerkt werden. Denn bei längerer Lagerung kann sich das als möglicherweise krebsbegünstigende eingestufte Molekül Benzophenon bilden. Benzophenone gelten als potenziell gesundheitsschädlich. Diese Stoffe finden sich bei Produkten mit dem chemischen UV-Filter Octocrylen, berichtet eine Studie aus Frankreich.

**Perfekte Pflanzzeit**

**AKTION** Der Hoymat-Verein sucht wieder Baumspender. 45 Laub- und 18 Obstbäume sind durch das Projekt in dem Seeland-Ort schon in den Boden gekommen.

VON REGINE LOTZMANN

**HOYMAT/MZ** - „Im Herbst ist Pflanzzeit!“, meint Yvonne Kienast und kündigt an, dass die vom Hoymat-Verein ins Leben gerufene Aktion „Mein Baum für Hoymat“ nun ihre Fortsetzung finden soll. „Wer Interesse an einer Baumspende für einen lieben Angehörigen oder für den Nachwuchs auf unserer Baby-Streuobstwiese hat, kann sich gern bei uns melden und einen Baumstandort sichern“, sagt Kienast, die zum Vereinsvorstand gehört.

**Der Herbst ist feuchter**

Der Herbst sei nämlich die ideale Pflanzzeit, findet die Hoymerin und weiß: „Im Mai ist es in den letzten Jahren immer viel zu trocken gewesen.“ Vor allem beim Anwachsen würden die Bäume aber viel Wasser brauchen. „Drei Jahre pflegen und gießen wir sie vom Verein. Gerade in der extremen Trockenheit mindestens einmal in der Woche.“ Dafür hätten sie und ihr Mann Dieter Kienast, der nicht nur Ortsbürgermeister von Hoymat, sondern auch Vereinschef ist, sich jetzt privat sogar einen Gießanhänger für das Auto gekauft. „Da passen 1.000 Liter Wasser rein.“

**Verschönerung des Ortes**

Durch die Baumspenden – die können Bürger lieben Angehörigen widmen oder als Erinnerung an Ehe- und Altersjubiläen nutzen – konnten in Hoymat von 2019 bis 2023 immerhin schon 45 zusätzliche Laubbäume eingepflanzt werden. „Da waren alle möglichen Sorten dabei: Winter- und Silberlinden, Japanischer Schnurbaum, eine Elsbeere – alles richtig schöne Sachen“, schwärmt Yvonne Kienast. Und erinnert auch an die jungen Papierbirken auf dem Friedhof. „Das dauert aber noch ein bisschen, bis die Baumrinde wirklich so schön weiß wird, wie man das kennt.“

**Babywiese als Willkommen**

Die Babywiese ist ein weiteres Baumprojekt des Hoymat-Vereins, mit dessen Hilfe nicht nur Erinnerungsbäumchen für die



Der Hoymat-Verein hat unter dem Motto „Mein Baum für Hoymat“ schon einige Bäume in den Boden gebracht. FOTO: REGINE LOTZMANN

Neugeborenen des Seeland-Orts teils gesetzt werden können. Hier werden gleichzeitig eine historische Streuobstwiese wieder „aufgeforstet“, alte Obstsorten gerettet, den Insekten, die an den Blüten, und den Kindergartenkindern, die an den Früchten naschen können, etwas Gutes getan.

„Auf der Babywiese haben wir 18 Bäumchen gepflanzt – verschiedene Obstsorten, aber alles regional und auf Hochstamm“, sagt Yvonne Kienast. Und verrät: „Sechs Bäumchen würden noch hinpflanzen, dann ist die Wiese voll.“

**Noch Platz für Bäume?**

Wo es noch Platz für die normalen Baumspenden gibt? „In der Schlossstraße, am Arzthaus, auf dem Friedhof“, zählt die Hoymerin auf und meint: „Wenn ein Bürger aber noch einen passenden Standort entdeckt, kann er auch selbst einen Vorschlag machen.“ Abgestimmt wird es alles mit Reinhard Kunert, der im Seeland ehrenamtlich als Baumsachverständiger arbeitet und auch im Hoymat-Verein aktiv ist.

„Ich führe auch ein richtiges Baumkataster, wer wann welchen Baum gestiftet hat, mit einem Lageplan dazu, wo der nun steht. Damit ich einen Überblick habe und auch weiß, wann die einzelnen Bäume an die Kommune abgegeben werden müssen.“ Dies geschieht nach der dreijährigen Anwachspflege durch den Verein.

Doch natürlich soll auch jeder sehen, wer denn nun die Bäume gestiftet hat. „Dafür“, sagt Kienast, „gibt es dann immer ein Baumschild dazu, das individuell gestaltet werden kann.“ Name des Spenders, Baumart, Anlass können darauf verewigt werden.

**Ärger über Vandalismus**

„Wir haben die neuen Schilder aber kleiner gemacht, damit man sie nicht mehr so verbiegen kann“, erklärt das Vereinsmitglied und ärgert sich über den ständigen Vandalismus. Auf dem Rathausplatz von Hoymat etwa seien sämtliche Baumschilder verbogen. „Die wollen wir nun nach und nach austauschen.“

**Das Opfer des Schmetterlings**

**MZ-SERIE** Steffen Claus kramt im Kriminalarchiv alte Geschichten aus.

VON STEFFEN CLAUS

**ASCHERSLEBEN/MZ** - Ein Priester wurde tot in seinem Studierzimmer vor einem geöffneten Buch vorgefunden. Die Leichenbeschau ergab, dass er keines natürlichen

Kriminalpanoptikums – der diesen Fall im Kriminalarchiv ausgegraben hat.

Es war ein Tod unter verdächtigen Umständen, und deshalb übernahm die Kriminalpolizei die Ermittlungen zur Todesursache. Es wurde bekannt, dass der Priester in seiner Freizeit leidenschaftlich Schmetterlinge sammelte und davon bereits eine stattliche Sammlung in Bilderrahmen an der Wand hängen hatte.

Am Tag seines Ablebens erhielt er einen seltenen Schmetterling aus Mexiko und war gleich daran gegangen, ihn zu konservieren und aufzuspannen. Man verwendete seinerzeit für solche Präparationen Zyankali, so auch in diesem Fall. Und darin lag das Rätsel für den plötzlichen Tod. Nach getaner Arbeit hatte der Priester ein Buch zur Hand genommen und darin geblättert. Beim Umblättern der Seiten hatte er an der Zunge den Finger angefeuchtet und dabei gelangten Teilchen des Zyankalis in seinen Mund. Es erfolgte eine Lähmung des Nervensystems, und der Schmetterlingssammer erlitt einen qualvollen Tod.

Nicht nur in Zeiten der Corona-Pandemie sollte man sich öfter die Hände waschen, auch so kann es nie schaden.



Ein Schmetterling brachte unverhofft den Tod. FOTO: FRANK GEHRMANN



Todes gestorben ist, aber auch nicht umgebracht wurde, sagt Steffen Claus – Polizeihauptkommissar a.D., „Kinderpolizist“ und Begründer des Ascherslebener

**Jubiläum**

**Ende Juni** ist das Ascherslebener Kriminalpanoptikum 20 Jahre alt geworden. Die Dauerausstellung widmet sich hauptsächlich kuriosen Kriminalfällen, die sich genauso ereignet haben, wie sie anhand von Ausstellungsstücken geschildert werden. Der pensionierte Polizeibeamte Steffen Claus, der die umfangreiche Sammlung in dem alten Gefängnis aufgebaut hat, befasst sich schon seit über

30 Jahren intensiv mit Polizei- und Kriminalgeschichte.

**Unlängst** hat Steffen Claus in dem ehemaligen Gefängnis von Aschersleben auch noch ein Kriminalarchiv eingerichtet, in dem nun gekramt wird. Denn Claus hat hier einige Besonderheiten untergebracht und kuriose Fälle archiviert. Ein Besuch der Einrichtung lohnt sich auf alle Fälle. **CLS**

**Mitteldeutsche Zeitung**

ÜBERPARTeilich UNABHÄNGIG

REGIOEck BERNBURG, ASCHERSLEBEN, STASSFURT

ASCHERSLEBENER ZEITUNG

Breite Straße 31, 06449 Aschersleben, Telefon: 03473/799 02 50,

E-Mail: redaktion.aschersleben@mz.de, Facebook: mzaschersleben, Twitter: mz\_aschersleben

**LEITER REGIOECK**  
Frank Kleinmann (M)  
03471/652 02 15  
frank.kleinmann@mz.de

**REGIOECK**  
Thilo Leusscher (M)  
03472/799 02 53  
thilo.leusscher@mz.de

**Frank Nagelsch (M)**  
03946/52 46 81 06  
frank.nagelsch@mz.de

**Arno Zähringer (M)**  
03471/552 02 14  
arno.zaehringerr@mz.de

**LOKALSPOrt**  
Detlef Lindemann (M) 03473/799 02 57  
detlef.lindemann@mz.de

**ASSISTENZ**  
Anja-Cristina Schobert 0345/565 42 16  
anja.schobert@mz.de

**TEAMLEITEN REPortER**  
Astrid Wurm (M) 03473/799 02 56  
katrin.wurm@mz.de

**REPORTER LOKALES**  
Detlef Lindemann (M) 03473/799 02 54  
detlef.lindemann@mz.de

**Kerstin Boer (M)**  
03473/799 02 51  
kerstin.boer@mz.de

**Frank Gettemann, Multimedialer**  
03473/799 02 51  
frank.gettemann@mz.de

**Regine Lotzmann (M)**  
03473/799 02 55

**regine.lotzmann@mz.de**

**SERVICE**  
Alte 0345/5652233  
Anzeigenverwalter: 0345/565 22 11

**Abonnementpreis pro Monat: 41,85 Euro inklusive Zustellgebühr bei Botenanstellung und Mehrwertsteuer: 48,00 Euro bei Lieferung durch die DP AG.**